

Dezember 25 / Januar 26
Deutschland € 6,90

EWAS PLACE

Lifestyle / Art / Fashion

KI
WO
MORAL
ENDET

DER
WINTER
TRÄGT

PRADA

52+

*Heidi
Klum*

ISSN 2940-2468



4 170000 088684

FAMILIE & FRISCHE PLÄNE

Tiffany Brown



Foto Charles Wills

Tiffany Brown



Foto Charles Wills



EWAS PLACE EDITORIAL



Foto: Artoro

Chefredakteurin Ewa Haas-Stark

Lebensphase, in der Erfahrung, Gelassenheit und Lebensfreude eine faszinierende Verbindung eingehen. Reife bedeutet für sie nicht Stillstand, sondern Bewegung – ein neues Selbstverständnis, das Stärke, Weiblichkeit und Unabhängigkeit vereint. Wir entdecken zudem, warum Weihnachten im Herzen beginnt – und weshalb gerade die kleinen Dinge oft die größten Wunder bergen.

Auch Lukas Chlebusch führt uns in eine Sphäre, in der Immobilien weit mehr sind als nur Quadratmeter. Für ihn sind sie Ausdruck von Lebensgefühl, Identität und Individualität. Räume, die Geschichten erzählen und Werte transportieren. Unsere Themen reichen weiter: von der Generation Z, die zwischen Traum und Realität ihren Platz sucht, bis hin zu den großen Fragen der Zukunft – Künstliche Intelligenz, Macht und Moral. Wer bestimmt die Regeln in einer Zeit, die sich täglich neu formt? Kunstliebhaber kommen ebenfalls auf ihre Kosten: Die faszinierende Serie „ICEBREAKER“ von Manuela Rathje vereint Kälte und Emotion, Struktur und Freiheit zu einem eindrucksvollen Zusammenspiel aus Klarheit und Tiefe. Zum Abschluss lädt unsere Kolumnisten Astrid Palca ein, das Jahr zu verabschieden – Sylvester-Glamour 50plus erinnert daran, dass wahre Klasse zeitlos ist. Lassen Sie sich von dieser Winteredition verzaubern, der nicht nur draußen, sondern auch im Herzen leuchtet.

Herzlich,

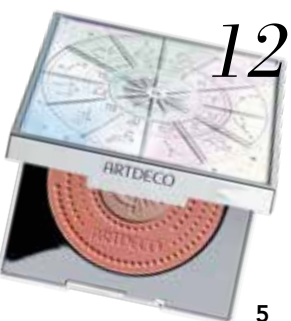
Ewa Haas-Stark
Ihre Ewa Haas-Stark, Chefredakteurin



38



22





CONTENTS

EWAS PLACE

BEAUTY

- 12 **ARTDECO Cosmic Glam**
Eine Reise zu den Sternen
- 26 **Beauty, die Spaß macht**
Jana Ina Zarrella präsentiert ihre eigene Kosmetiklinie „Jana Ina Beauty“ exklusiv bei HSE
- 36 **Balea Dein Haar**
Deine Geschichte. Deine Pflege

FASHION

- 14 **Rockstar Fashion Show**
bereichert die Pariser Modewelt
- 18 **Verführung trifft Stil**
Die neuen LASCANA Linien
- 32 **Prada.**
Schnell, scharf, überraschend pelzig
- 50 **Roberto Cavalli**
Fausto Puglisi und das Erwachen der Marke

LIFESTYLE

- 8 **Wo Immobilien mehr als Quadratmeter sind**
- 20 **Weihnachten beginnt im Herzen**
Die Magie der kleinen Dinge
- 28 **KI, Macht und Moral**
Wer bestimmt die Spielregeln der Zukunft?
- 29 **Generation Z zwischen Traum und Realität**
Was bewegt junge Menschen heute?
- 30 **Heidi Klum** Stark, verliebt, 50plus und erfolgreicher denn je
- 38 **Kvik präsentiert Compose**
Dänisches Design, das Geschichten erzählt
- 54 **Kunst Klassik trifft Club**

ART

- 22 **Die Kunstserie „ICEBREAKER“**
von Manuela Rathje begeistert
- 40 **Ladys Homage. Bodyart**
Künstler Jörg Düsterwald
- 42 **Tradition mit Kunst und Performance im Oakbrother**
- 48 **Nissis Kunst auf Rädern**
Wo Oldtimer und bemalte Träume sich treffen

KOLUMNISTEN

- 21 **Die Leistungsfalle**
Dr. Yana Fehse
- 46 **Sylvester-Glamour 50plus**
Strahlend ins neue Jahr



INTERVIEW MIT LUKAS CHLEBUSCH



Wenn man Lukas Chlebusch begegnet, spürt man sofort: Hier steht jemand, der Dinge anpackt.

Seine Leidenschaft für Immobilien zeigt sich nicht nur in Zahlen, Konzepten und Projekten – sondern in der Art, wie er Räume denkt. Für ihn sind Immobilien keine toten Objekte, sondern funktionierende Systeme mit wirtschaftlicher, konzeptioneller und menschlicher Dimension. Mit diesem Blick fürs Ganze – von der Substanz bis zur Nutzung – schafft Chlebusch Immobilienprojekte, die Werte steigern und neue Möglichkeiten eröffnen. Grund genug, seine Geschichte zu erzählen.

Foto: Carsten Scholz



Wo Immobilien
mehr als
Quadratmeter sind
– und Räume
echte Begegnungen
schaffen

Redaktion (EWA'S PLACE): Lukas, du bist Immobilienmakler und gleichzeitig Veranstalter. Zwei Welten, die auf den ersten Blick nicht viel miteinander zu tun haben. Was verbindet die beiden Bereiche für dich?

Lukas: Ich würde das etwas anders beschreiben – ich bin zwar Immobilienmakler, aber in erster Linie Immobilieninvestor. Ich vermiete Immobilien, kaufe Grundstücke, entwickle und projekte sie weiter oder baue selbst. Mein Ziel ist es, die Ertragskraft von Immobilieninvestitionen zu steigern – wirtschaftlich, konzeptionell und strategisch. Beim Tagungswerk war das zum Beispiel so: Das Unternehmen kam auf mich zu, weil es die Fläche verkaufen wollte. Ich habe mir überlegt, wie man die Ertragskraft steigern und die Fläche attraktiver für Nutzer gestalten kann. So ist daraus ein Konzept entstanden, das wirtschaftlich funktioniert und gleichzeitig Raum für Kreativität schafft.

Redaktion: Hattest du dieses Gespür schon immer?

Lukas: Nein, das war kein angeborenes Talent. Man muss lernen, Potenziale zu erkennen. Durch meine Tätigkeit als Investmentmakler habe ich über viele Jahre hinweg zahlreiche Investoren begleitet und gesehen, wie sie den Wert von Immobilien



steigern – durch Projektentwicklung, Fördermittel, alternative Nutzungskonzepte, Umnutzungen oder steuerlich clevere Strukturen. Davon habe ich viel mitgenommen. Meine Leidenschaft für Immobilien war zwar schnell da, aber sie hatte weniger mit den Gebäuden selbst zu tun – sondern mit den Menschen und Netzwerken dahinter. Immobilien sind ein echtes People-Business, und genau das fasziniert mich bis heute.

Redaktion: Wie hast du das Projekt „Tagungswerk“ erlebt?

Lukas: Das Tagungswerk liegt mir wirklich am Herzen – auch, weil ich selbst Teil davon bin. Ich freue mich darauf, künftig im Podcaststudio Geschichten zu erzählen, auf den Veranstaltungen Menschen zusammenzubringen und zu sehen, was dort entsteht. Diese Fläche ist für mich mehr als ein wirtschaftliches Projekt. Es ist ein Ort, an dem Ideen wachsen und Menschen sich begegnen. In der Entwicklung konnte ich kreativ denken – und jetzt entsteht dort Raum für andere, kreativ zu werden: in Workshops, Seminaren, im Podcaststudio oder Co-Working-Bereich. Das ist das Schöne: Das Tagungswerk bleibt in Bewegung.

Redaktion: Du sprichst oft von „Vibes“ in Räumen. Wie meinst du das?

Lukas: Jeder Raum hat seinen eigenen Vibe, seinen eigenen Spirit. Unten, wo viel mit Sichtbeton gearbeitet wurde, geht es um Dynamik und Zusammenarbeit – dort soll etwas entstehen. Der Lounge-Bereich dagegen ist warm, gemütlich und lädt zum Austausch ein. Oben, auf der Coworking-Fläche, ist das Design bewusst modern und klar – ein Ort für Fokus und Inspiration. Und das Podcast-Studio mit seiner gezielten Beleuchtung hat fast schon etwas Bühnenhaftes. Jeder Raum im Tagungswerk erzählt seine eigene Geschichte – und gemeinsam schaffen sie ein Umfeld, in dem Zukunftsideen wachsen können.

Redaktion: Immobilien sind oft eine sehr rationale Entscheidung – Quadratmeter, Lage, Preis. Wie bringst du dabei deine persönliche Note ein?

Lukas: Ich bin ehrlich gesagt nicht der Investor, der sich über Immobilien selbst verwirklichen muss. Natürlich lasse ich bei einer möblierten Wohnung oder bei bestimmten Projekten meinen Geschmack mit einfließen – aber ich entscheide nach Markt und Zielgruppe, nicht nach Gefühl. Am Ende geht es darum, Wertpotenziale zu heben. Ich analysiere, was gebraucht wird, wie die Nachfrage aussieht und wie man den wirtschaftlichen Nutzen maximiert. Ich sehe Immobilien immer als Investition mit Perspektive, nicht als Bühne für persönliche Stilfragen.

Redaktion: Zwei Karrieren parallel zu leben klingt ziemlich intensiv. Woher nimmst du die Energie?

Lukas: Ich habe auf jeden Fall eine Begeisterung für Event- und Networkflächen, Orte, an denen etwas passiert. Aber grundsätzlich treibt mich das Umsetzen an – ich mache gern Dinge, die funktionieren und gebraucht werden. In

der Vergangenheit waren das zum Beispiel ein Studentenwohnheim mit 121 Einheiten oder eine energieautarke Wohnanlage mit 50 Wohnungen. Ich bin nicht derjenige, der ein Einfamilienhaus „schick macht“, um jemandem einen Traum zu verkaufen. Mich reizt es, Strukturen zu schaffen, die wirtschaftlich, nachhaltig und sinnvoll sind.

Redaktion: Und wie sehen deine Pläne für die Zukunft aus?

Lukas: Ich möchte weiter diversifizieren und meinen Bestand ausbauen – auch international. Ein Airbnb-Business im Ausland, ein zweites Tagungswerk, neue Bau- und Projektentwicklungen – das sind konkrete Ziele. Ich will am Puls der Zeit bleiben, beobachten, was Menschen brauchen, und wissen, wo Fördermöglichkeiten liegen. Mein An-

spruch ist, Immobilien weiterzudenken – wirtschaftlich stark, architektonisch sinnvoll und mit einem echten Mehrwert für die Menschen, die sie nutzen.

Redaktion: Zum Schluss: Welchen Tipp gibst du jungen Leuten, die in deine Fußstapfen treten wollen?

Lukas: Schau immer genau hin. Immobilien sind mehr als Mauern – sie haben Charakter. Wer Potenziale erkennt, bereit ist zu lernen und mit Leidenschaft arbeitet, kann viel bewegen. Man muss kein riesiges Kapital haben, aber ein Gespür für Menschen, Märkte und Möglichkeiten. Dann entstehen Projekte, die nicht nur Rendite bringen, sondern Lebensräume schaffen.

Redaktion (EWA'S PLACE): Danke, Lukas, für deine Zeit und die spannenden Einblicke – und dafür, dass du uns gezeigt hast, wie du Immobilien mit Leben füllst.

Lukas: Ich danke euch – für das Gespräch, die Zusammenarbeit und die Möglichkeit, meine Geschichte zu erzählen. Am Ende geht's immer darum, gemeinsam etwas zu schaffen, das bleibt.



Foto: Lale Dettmer



Foto: Carsten Scholz

ARTDECO Cosmic Glam

– Eine Reise zu den Sternen

Wenn sich der Nachthimmel in funkelnde Farben hüllt, beginnt das magische Spiel der neuen ARTDECO Kollektion „Cosmic Glam“. Inspiriert von der grenzenlosen Schönheit des Universums, vereint sie metallische Schimmer, galaktischen Glitter und astrologische Symbole zu einem Make-up-Erlebnis, das wie aus einer anderen Welt scheint. Rosa küsst Kupfer, Silber tanzt mit Blau – und jeder Look erzählt seine eigene Sternengeschichte.



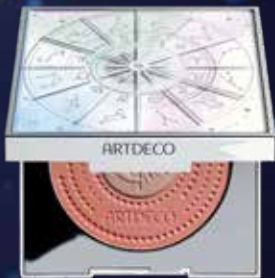
Cosmic Glow Drops – 12,95 €*
Ein himmlischer Schimmer für Gesicht und Körper. Die leichte Öltextur mit Kokos- und Aprikosenöl schenkt der Haut ein seidiges, leuchtendes Finish.



Metallic Eye Liner long-lasting – 7,95 €*
Für funkelnde Sternblicke: Die vegane Geltextur sorgt für langanhaltende, metallische Linien in Grün, Dunkelblau oder Silber.



Eyelights Mascara – 11,95 €*
Reflektierende Pigmente verleihen den Wimpern ein glitzerndes Finish – solo oder als Topcoat für einen schwerelosen Augenaufschlag.



Galactic Blush Couture – 24,95 €*
Zwei perfekt abgestimmte Farbtöne im limitierten, holografischen Sternzeichen-Design verleihen einen zarten Glow. Die vegane, samtig-weiße Textur ist nachfüllbar und für alle Hauttöne geeignet.



Color Booster Lip Balm – 12,95 €*
Ein Lippenbalsam, der sich individuell anpasst: Die Pigmente reagieren auf den pH-Wert der Lippen und zaubern von sanftem Rosé bis zartem Pink. Pflegende Öle schenken Geschmeidigkeit und Glanz.



Cosmic Kiss Lip Filler – 14,95 €*
Für Lippen, die strahlen wie Sterne. Ingwer- und Pfefferextrakte sorgen für mehr Volumen und intensiven Glanz – wahlweise in schimmerndem Rosé, Nude oder holografischem Glow.

*Unverbindliche Preisempfehlung.



MILAN, ITALY

Backstage before the Prada show during Milan Fashion Week.

„Rockstar Fashion Show“

bereichert die Pariser Modewoche



Im Rahmen der Paris Fashion Week fand im Hotel Meliá La Défense die internationale Veranstaltung „Rockstar Fashion Show“ statt. Organisiert wurde das Event von Prasanna Weerasooriya, der seit Jahren Modeprojekte und Laufstegshows in verschiedenen Metropolen der Welt realisiert. Die Show wurde von der Sängerin Indra Afia musikalisch eröffnet und anschließend vom Magazin EWA'S PLACE präsentiert. Diese Kombination aus Musik und Mode verlieh dem Abend eine besondere Atmosphäre und verband kreative Ausdrucksformen auf ansprechende Weise.

Die Show brachte mehr als 100 Models und 25 Designerinnen und Designer aus unterschiedlichen Ländern zusammen – darunter Frankreich, Italien, Deutschland, Kanada, die USA, Rumänien, die Philippinen und weitere Nationen. Auf dem Laufsteg wurden neue Kollektionen aus dem Bereich der Haute Couture und des Prêt-à-porter vorgestellt.



Unter den teilnehmenden Modeschaffenden waren unter anderem:

Valentino Mele (Italien)
 Alelaida (Rumänien)
 Antonio Chavez (Kanada)
 Yasmira Miloudi (Frankreich)
 Arutti (Deutschland)
 Sandra Iuaffa (Italien)
 Liliana Larisa (Rumänien)
 David Starr (USA)
 Mandy Anderson (USA)
 Adriana Maria (Rumänien)
 Monika Szymikowska (Polen)
 Mary Sieber (Deutschland)
 Athea Couture (Philippinen)
 Robert Naorem (Indien)
 Flavia Cordisco (Italien)
 Maria Barmina (Ukraine)
 Waletty (Fürstentum Monaco)
 Hodisan Florina (Rumänien)
 Vivianne Mode (Rumänien)
 Sahara Bathik (Sri Lanka)
 Amaya (Afrika)
 Korn Taylor (Philippinen)
 Evitas (Puerto Rico)
 Suzanne (USA)





FASHION

Paris

N

Nach den positiven Rückmeldungen während der Mailänder Modewoche im Februar wurde das Konzept nun auch in Paris fortgeführt. Rund 400 geladene Gäste – darunter Fachpublikum, Medienschaffende und Modeinteressierte – besuchten die Veranstaltung.

Prasanna und Patricia Weerasooriya dankten im Anschluss allen Beteiligten für ihren Einsatz. Besonders hervorgehoben wurden die Make-up-Artistin Yovana Coronel, die Fotografen – insbesondere Luca Iavano –, die Videoteams, die Choreografen, die eingeladene Sarajò Mariotti, die Medienpartner sowie Lionel und sein Team für ihre Unterstützung.

Die Veranstaltung trug dazu bei, den internationalen Austausch zwischen Kreativen Designern zu fördern und die Vielfalt zeitgenössischer Mode zu zeigen. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für eine Fortsetzung im Rahmen der kommenden Modewoche im Februar 2026.



© Luca
Laganà

Fotos: Luca Laganà



V

erführung trifft Still

– Die neuen LASCANA Lingerie- und Nightwear-Highlights



LASCANA

präsentiert die neue Herbst/Winter-Kollektion 2025/26 – eine Hommage an feminine Sinnlichkeit, zeitlose Eleganz und modernen Lifestyle. Zarte Spitze, feine Stickereien und luxuriöse Materialien verschmelzen zu Designs, die Selbstbewusstsein, Komfort und Stil auf unvergleichliche Weise vereinen.

Die Farbpalette spiegelt die Vielfalt der Saison wider: sanftes Creme und edler Sand treffen auf ausdrucksstarke Nuancen wie Bordeaux, Tannengrün, Pflaume und Salbei. Ein warmer Kupfertone setzt besondere Akzente, während leuchtende Rottöne in der festlichen Winterzeit für stimmungsvolle Highlights sorgen.

LASCANA begeistert mit einer einzigartigen Vielfalt an Styles – von verführerischer Lingerie über komfortable Basics bis hin zu luxuriöser Nachtwäsche. Transparente Details, feine Spitzenkanten und schimmernde Satinakzente verleihen jedem Modell einen Hauch von Luxus. Raffinierte Schnitte umspielen die Silhouette, während hochwertige Stoffe ein Gefühl von Leichtigkeit und Komfort schenken.



Auch die neuen Nachtwäsche- und Loungewear-Linien setzen Maßstäbe in Sachen Eleganz und Gemütlichkeit. Fließende Negligés, edle Kimonos, kuschelige Pyjamas und moderne Strick-Sets schaffen eine perfekte Balance zwischen sinnlicher Ausstrahlung und wohligem Tragekomfort. Liebevoller Details wie filigrane Spitzenverzierungen, edle Prints und sanfte Farbnuancen machen jedes Stück zu etwas Besonderem.



Fotos: pr.webportal.de



Für die festliche Jahreszeit kreiert LASCANA exklusive Highlights: luxuriöse Stoffe, harmonische Farbwelten und verspielte Muster laden zu besonderen Wohlfühlmomenten ein – perfekt für gemütliche Winterabende und glamouröse Anlässe.

Weihnachten beginnt im *Herzen*

Bild: shutterstock von Miljan Zivkovic



Das Wohnzimmer duftet nach Zimt und frisch gebackenen Plätzchen. Draußen legt sich der Winter leise über die Straßen, während drinnen warmes Licht durch die Fenster fällt. Ein Vater hängt eine glänzende Kugel an den Baum, die Mutter hält das Baby im Arm, das mit großen Augen das Funkeln betrachtet. Für einen kurzen Augenblick scheint die Zeit stillzustehen. Genau das ist es, was Weihnachten so besonders macht: diese kleinen, kostbaren Momente, die kein Geschenkpapier der Welt einfangen kann.

Wenn das Zuhause zur Welt wird in einer Zeit, in der unser Alltag oft von Hektik, Arbeit und Terminen bestimmt ist, schenkt uns Weihnachten einen seltenen Luxus: Gemeinsamkeit. Es geht nicht um Perfektion. Es geht nicht darum, den schönsten Baum oder die teuersten Geschenke zu haben. Es geht um das Gefühl von Nähe.

Kinder erleben dieses Fest mit einer Reinheit, die uns Erwachsene berührt.

Ihr Staunen, wenn die Lichter am Baum tanzen, erinnert uns daran, die Welt wieder mit Kinderaugen zu sehen – voller Neugier, Wärme und Hoffnung. Geschenke, die bleiben. Die schönsten Weihnachtsgeschenke sind nicht die, die unter dem Baum liegen. Es sind die Gesten und Erinnerungen, die uns ein Leben lang begleiten: Ein gemeinsames Lachen beim Schmücken des Baumes.

Der Duft von Kerzenwachs und frischen Plätzchen.

Die stille Freude, wenn man zusammen am Tisch sitzt und die Welt draußen für einen Moment vergessen kann. Diese Augenblicke lassen uns spüren, was wirklich zählt: Liebe, Geborgenheit und Zeit füreinander.

Dankbarkeit inmitten des Weihnachtsglitzerns lädt uns ein, innezuhalten. Dankbar zu sein – für das, was wir haben, und für die Menschen, die unser Leben hell machen. Vielleicht denken wir an die, die nicht mehr bei uns sind,

und ehren sie, indem wir ihre Geschichten am Tisch teilen. Vielleicht sind wir dankbar für neue Anfänge, für das Lächeln eines Kindes oder einfach dafür, dass wir zusammen sind. Manchmal sind es gerade die unperfekten Momente, die unvergesslich werden: Der krumme Baum, das schiefe Sternchen oder das zu früh entdeckte Geschenk. Genau darin steckt die wahre Schönheit des Festes.

Das Herz von Weihnachten

Am Ende ist Weihnachten mehr als Lichterketten, Einkaufsstress und glänzende Pakete. Es ist ein Fest, das uns daran erinnert, dass wir einander haben. Es ist ein leises Versprechen, dass Liebe und Zusammenhalt wichtiger sind als alles Materielle. Vielleicht liegt genau darin der Zauber dieser Zeit: Inmitten der Lichter, des Gelächters und der stillen Momente entdecken wir, dass Weihnachten nicht am 24. Dezember beginnt. Es beginnt in unseren Herzen.

Die Magie
der kleinen
Momente



Bild: shutterstock von Impact Photography



Bild: shutterstock von Roman Samborskiy

DIE LEISTUNGSGESFALLE:

Warum wir rennen, bis wir umfallen

Wir leben in einer Welt, in der bei vielen „busy“ zum neuen Statussymbol geworden ist. Wer viel zu tun hat, muss wichtig sein. Wer keine Zeit hat, läuft offensichtlich auf der Überholspur. Doch irgendwann verwechseln wir Geschwindigkeit mit Bedeutung – und merken nicht, dass wir uns selbst verlieren. Psychologisch steckt hinter dieser Dauerbeschleunigung ein alter Mechanismus: Unser Gehirn liebt Belohnung. Jedes „Erledigt“-Häkchen, jedes Lob, jedes „Wow, wie schaffst du das alles?“ schüttet Dopamin aus – das Erfolgshormon. Und wie bei jedem guten Kick verlangt unser Körper und Geist nach mehr. Also leisten wir weiter. Noch ein Projekt, noch ein Ziel, noch ein Erfolg. Wir rennen, obwohl längst niemand mehr die Stoppuhr anhält.

Was wir dabei übersehen: **Leistung ersetzt kein Selbstwertgefühl.** Sie ist oft nur ein Versuch, unseren Wert zu beweisen, statt ihn zu spüren. Dauerstress ist dabei kein Zeichen von Stärke, sondern ein Warnsignal des Gehirns. Wenn unser Nervensystem permanent auf „Alarm“ steht, schaltet der Körper in den Überlebensmodus. Der präfrontale Kortex – der Teil, der für Fokus, Kreativität und kluge Entscheidungen zuständig ist – bekommt weniger Energie. Wir funktionieren, aber wir denken weniger klar.

Und laut Forschung: Wer dauerhaft gestresst ist, kann sogar messbar kognitiv abbauen. *Kurz gesagt – wir werden vom Rennen nicht klüger, sondern im Gegenteil: ein bisschen dümmer.*

Wie kommen wir aus der Leistungsfalle raus?

Praktiziere „Nixen“ – das bewusste Nichtstun: Diese Phasen der Ruhe sind kein Stillstand, sondern Regeneration. In der Leere sortiert sich dein System neu, dein Gehirn tankt Energie, und deine Kreativität kehrt zurück.

Fokus statt Multitasking: Klar, wir glauben, wir sind effizient – in Wahrheit stresst Multitasking unser Gehirn und laugt uns aus. Der Fokus auf das Wesentliche hingegen beruhigt Körper und Geist – und sorgt für echte Zufriedenheit.

Hinterfrage dein Mehr. Willst du wirklich etwas erschaffen – oder nur jemandem (dir selbst?) etwas beweisen? Ehrlichkeit spart Kraft.

Denn am Ende zählt nicht, wie viel du geschafft hast – sondern, wie sehr du dabei du selbst geblieben bist.

Dr. Yana Fehse
Psychologin | Coach | Autorin





von links: Dr. Yana Fehse, Manuela Rathje, Elena Termer (Poseidon Expeditions)



Posh Vision – Gründer Lukas Behnemann und Robin Reffinghaus

Die Kunstserie „ICEBREAKER“ von Manuela Rathje begeistert Hamburg



Unternehmerin
Ludmilla
Junghans



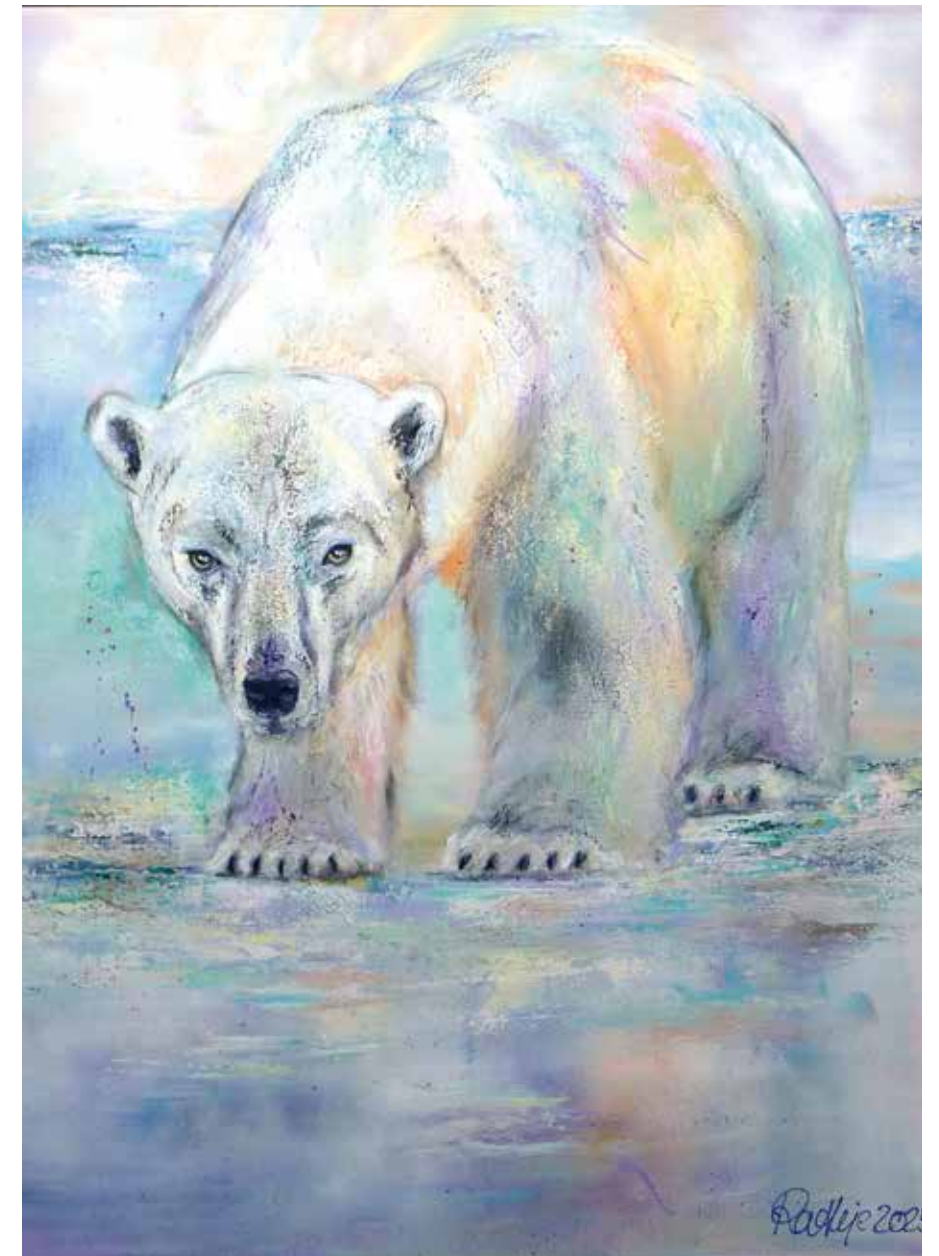
Schauspielerin Haley Zeiher
und Unternehmer Arne Krogmann

Flintbeker Künstlerin präsentiert neuen Kunstkalender für einen guten Zweck Kunstsoirée in der HafenCity zieht über 180 Gäste an Hamburg/Flintbek, 25. September 2025 – Mit ihrem Kunstsoirée „ICEBREAKER“ setzte die Flintbeker Künstlerin Manuela Rathje ein eindrucksvolles künstlerisches wie auch soziales Zeichen. Rund 180 Gäste folgten der Einladung ins Atelier 6, Marktplatz der Manufakturen in der Hamburger HafenCity, wo 36 Werke der Künstlerin gezeigt wurden. Unter den Anwesenden befanden sich zahlreiche Persönlichkeiten aus Kultur, Medien und Gesellschaft – darunter Tagesschau-Sprecher André Schünke, TV-Moderator Hinnerk Baumgarten und Schauspielerin Haley Zeiher.

Der Abend begann glamourös mit Red Carpet und einer persönlichen Begrüßung durch die Künstlerin. In ihrer Laudatio würdigte Dr. Yana Fehse Rathjes farbtintensive Malerei als „Herzschlag und Haltung zugleich“. Anschließend stellte Kiki Fehlauer die Arbeit des Vereins Hamburger Sternschnuppe e.V. vor, an den ein Teil der Verkaufserlöse gespendet wird. Ergänzend gab Elena Termer von Poseidon Expeditions spannende Einblicke in die bevorstehende Antarktis-Reise der Künstlerin.

Nicht nur die Kunst, auch das vielfältige Rahmenprogramm begeisterte das Publikum: Für Gänsehautmomente sorgten die Auftritte von Soulsängerin Alexandra Rotmann und Talia Belle, die mit ihren kontrastreichen Stimmen verzauberten. Einen weiteren Höhepunkt setzte das Tanzstudio INROT, dessen Jugendliche mit einer modernen Choreografie in die Welt des Tanzes entführten. Für den musikalischen Rahmen des Abends sorgte DJ Marcus Wittmark.

Kulinarisch verwöhnte KM Catering die Gäste mit feinem Fingerfood. In Gesprächen über Kunst, Natur und gesellschaftliches Engagement wurde der Spirit des Abends lebendig.

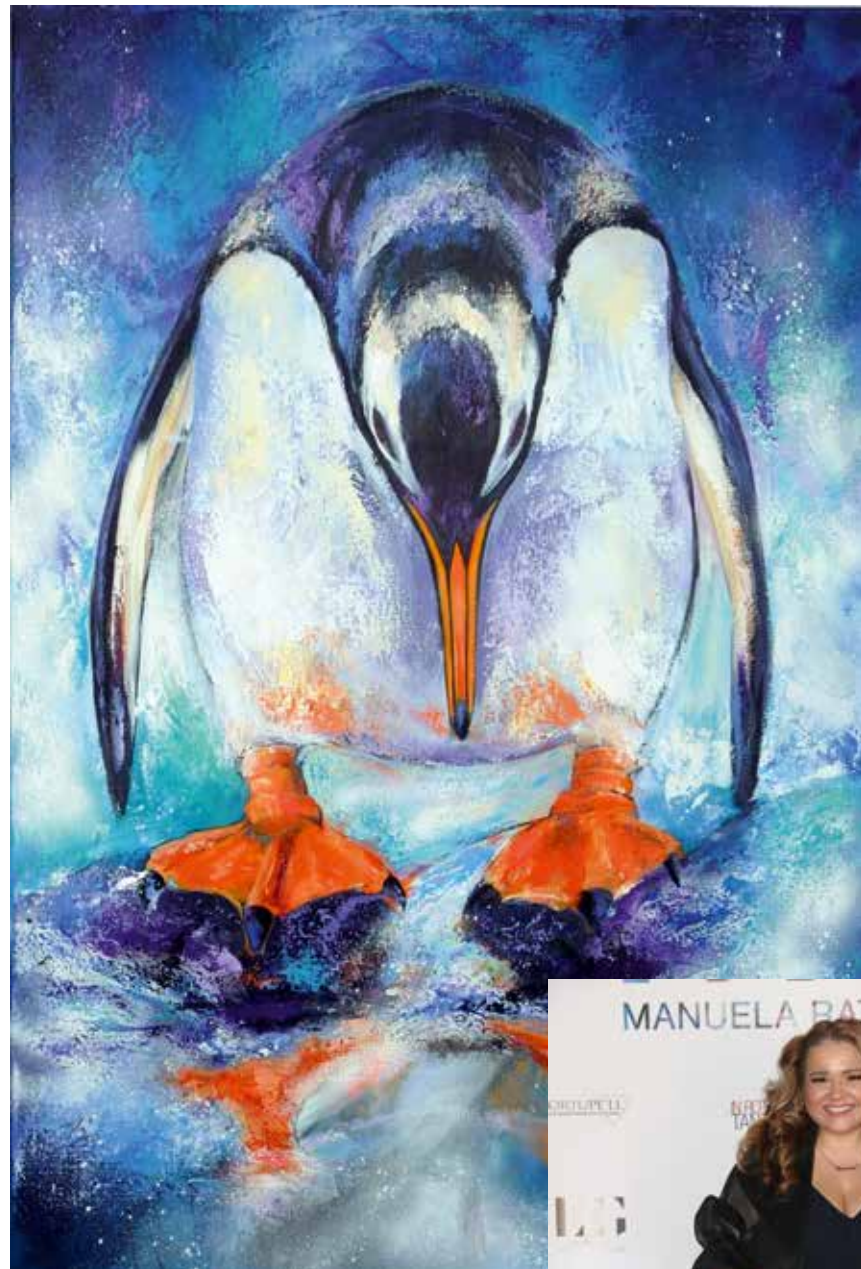


Kiki Fehlauer und Conny Kramer – beide Hamburger Sternschnuppe

Unter den Gästen waren u. a.: Nils Julius und Ann-Marie Nappari (Hamburger Originale), Makler Lars Ohms, Thomas und Nicole Günther (Degussa), Nicole Blunck (dekorat Rahmenwerkstatt), Gabriele Oehmichen (BasQuisine GmbH), Conny und Holger Tobe, Charity-Lady Cornelia von Wülfing, Interior-Designerin Susanne Korden, Andrea und Thorsten Biermann (Biermannsgärten), Ludmilla Junghans (Portupell), Kosmetik-Unternehmerin Van Bui, Kunstliebhaberin Alexandra Schoenreich, PoshVision-Gründer Lukas Behnemann und Robin Reffinghaus, Yan Luy und Johannes Wagner (LUWAG EXECUTIVES) sowie viele weitere Gäste. Mit „ICEBREAKER“ unterstreicht Rathje einmal mehr ihren Anspruch, Kunst mit Haltung zu verbinden:

ICEBREAKER

Foto Matthias Ewers



Content Creatorin
Vanessa Cassandra

Manuela-Rahtje
mit TV Moderator
Hinnerk Baumgarten.



Künstlerin Manuela Rathje mit den TV-Lieblingen
André Schuenke und Hinnerk Baumgarten

Foto Petra Grossmann



Chefredakteurin Ewa Haas-Stark mit
Immobilieningenieur Henning Stark

„Ich möchte durch meine Kunst
die Schönheit dieser Welt und
die Einzigartigkeit jedes
Individuums spiegeln –
und die Menschen zu einer
weltoffenen, umweltbewussten
Lebensweise inspirieren.“

Die Ausstellung markiert zugleich den
Auftritt zu Rathjes Expedition in die
Antarktis im November, wo sie gemein-
sam mit Poseidon Expeditions neue
Eindrücke und Inspirationen sammeln
wird.

v. links Marinka Sofia
mit Natercia Döbler



Weitere Informationen
sowie der limitierte
Kunstkalender 2026
– von dessen Erlösen
ein Teil an die NDR-
Benefizaktion Hand in
Hand für Norddeutsch-
land geht – sind er-
hältlich unter: www.manuela-rathje.de

Foto Matthias Ewers

BEAUTY, DIE SPASS MACHT

– Jana Ina Zarrella präsentiert
ihre eigene Kosmetiklinie
„Jana Ina Beauty“ exklusiv bei HSE



Highlights der Kollektion

Jana Ina Beauty Limited Edition – Face Palette of Beauty

Ein Must-have für ein schnelles, elegantes Beauty-Upgrade: Die luxuriöse Palette mit Spiegel vereint Lidschatten, Puder, Bronzer und Rouge in perfekt harmonisierenden Trendfarben. Die zartschmelzenden Texturen lassen sich mühelos verblenden und sorgen im Handumdrehen für einen frischen, natürlichen Look.
Preis: 54,99 €*
Fotos: pr.webportalis.com

„Make-up soll Freude bereiten – und nicht kompliziert sein.“

Mit ihrer ersten eigenen Beauty-Brand bringt Lifestyle-Ikone Jana Ina Zarrella Leichtigkeit, Lebensfreude und ihr feines Gespür für Mode und Schönheit in eine unverwechselbare Kollektion. In Zusammenarbeit mit HSE hat sie eine Make-up-Linie geschaffen, die unkompliziert, vielseitig und einfach schön ist.

Von dezenten Essentials für Gesicht, Augen, Lippen und Nägel bis hin zu limitierten Paletten in saisonalen Trendfarben – alle Produkte sind perfekt auf Jana Inas Fashion-Kollektionen abgestimmt. Dank cleverer „On-the-go“-Konzepte, Multi-Use-Produkten und praktischen Duo-Sets wird das tägliche Make-up zum Kinderspiel – ob zuhause oder unterwegs.



Jana Ina Beauty Limited Edition – Nail Polish Graceful Duo

Zwei Trendfarben, ein makelloser Look: Die hochpigmentierten Lacke mit intensivem Glanz und fächerförmigem Pinsel garantieren ein perfektes Ergebnis schon beim ersten Auftrag. Für gepflegte, elegante Nägel mit Stil.
Preis: 24,99 €*
Fotos: pr.webportalis.com



Jana Ina Beauty Lipoil Glow & Go Duo

Für Lippen mit Glanz-Garantie! Das pflegende Lipoil schenkt sofortigen Glow, lässt die Lippen voller wirken und spendet intensive Feuchtigkeit – für ein gepflegtes, frisches Finish mit einem Hauch Farbe. Ideal für den täglichen Glamour.
Preis: 29,99 €*
Fotos: pr.webportalis.com

Jana Ina Beauty Lipstick Sorriso Duo

Ein Lippenstift zum Verlieben: Die cremige, leichte Textur gleitet sanft über die Lippen und sorgt für ein seidiges, natürliches Finish. Die schwerelose Formel bietet langen Halt – ganz ohne Nachbessern. Für jeden Tag, jedes Lächeln, jeden Moment.
Preis: 32,99 €*
Fotos: pr.webportalis.com



*Unverbindliche Preisempfehlung





Bild: shutterstock von Juicy FOTO

KI, Macht und Moral

– Wer bestimmt die Spielregeln der Zukunft?

Während die Technologie rasant wächst, hinkt das Recht hinterher. Genau deshalb hat die EU 2024 den AI Act beschlossen – das erste umfassende KI-Gesetz weltweit. Der EU AI Act teilt KI-Systeme in Risiko-Kategorien ein:

- **Verbotene Anwendungen:** z. B. Social Scoring wie in China oder Massenüberwachung.
- **Hohes Risiko:** z. B. KI in Justiz, Medizin oder Finanzwesen → strenge Prüfungen.
- **Geringes Risiko:** z. B. Chatbots oder Empfehlungssysteme → weniger Vorschriften.

Doch selbst dieses Gesetz wirft neue Fragen auf: Wenn ein autonomes Fahrzeug einen Unfall verursacht, **wer haftet?** Wenn KI ein Bild malt, **wem gehört das Urheberrecht?** Wie schützen wir Bürger vor **Deepfake-Manipulationen?**

Besonders brisant ist das Thema Datenschutz: KI-Systeme verarbeiten riesige Mengen persönlicher Daten. Die Kombination von Gesichtserkennung, Überwachungskameras und KI könnte Staaten oder Unternehmen beispiellose Macht verleihen. Kritiker warnen vor einer „digitalen Totalüberwachung“.

Globale Unterschiede: Ein Wettlauf um Macht

Während Europa mit dem AI Act auf strenge Regeln setzt, verfolgen die USA und China unterschiedliche Strategien: **USA:** Fokus auf Innovation und wirtschaftliches Wachstum, weniger Regulierung. **China:** Nutzt KI gezielt für Überwachung und soziale Kontrolle. **Europa:** Will Datenschutz und Menschenrechte priorisieren.

Das Problem: KI ist global, Gesetze sind national. Ein KI-System, das in den USA entwickelt wird, kann weltweit wirken – auch in Ländern mit strengen Regeln. Hier entsteht ein regulatorisches Spannungsfeld, das noch ungelöst ist.

Chancen vs. Risiken: Ein Balanceakt

KI ist kein reines Risiko – im Gegenteil. Sie kann enorme Chancen bieten:

- Effizientere Produktion
- Schnellere wissenschaftliche Durchbrüche
- Nachhaltigere Energienutzung
- Bessere Bildungssysteme

Doch dieselben Technologien können missbraucht werden:

- Deepfakes könnten Wahlen manipulieren.
- Desinformation kann gezielt Gesellschaften spalten.
- Machtkonzentration bei wenigen Tech-Giganten bedroht Demokratie und Wettbewerb.

Die Herausforderung besteht darin, Innovation zu fördern, ohne dabei Menschenrechte und Sicherheit zu gefährden.

Fazit: Wir müssen jetzt handeln

Künstliche Intelligenz ist kein Zukunftsthema mehr – sie ist Gegenwart. Aber wir stehen erst am Anfang, und die Entscheidungen, die wir heute treffen, werden unsere digitale Zukunft prägen. „Wir brauchen klare Gesetze, ethische Standards und eine gesellschaftliche Debatte“, sagt EU-Kommissarin Margrethe Vestager. „Sonst laufen wir Gefahr, dass die Technologie uns kontrolliert – und nicht umgekehrt.“ Ob wir es wollen oder nicht: KI wird unser Leben verändern. Die Frage ist nicht ob – sondern wie.

GENERATION zwischen Traum und Realität

– Was junge Menschen heute bewegt



Gesellschaftliche Krisen, Kriege, Inflation – es gibt viele Gründe, warum Jugendliche sich heute unsicher fühlen und manchmal das Gefühl haben, die Kontrolle zu verlieren. Doch die junge Generation entwickelt ihre eigenen Strategien, um Sicherheit zu finden. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Wunsch nach finanzieller Unabhängigkeit: Ein gut bezahlter Job gilt für viele als Schlüssel zu Stabilität und Selbstbestimmung.

Die aktuelle Jugendstudie „Jugend ungeschminkt“ des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel zeigt: Die Erwartungen an die berufliche Zukunft sind hoch – die Realität ist jedoch oft eine andere.

Hohe Gehaltserwartungen – große Träume

Viele Jugendliche haben klare Vorstellungen von ihrem zukünftigen Einkommen. Mehr als die Hälfte wünscht sich ein monatliches Gehalt ab 5.000 Euro, fast ein Viertel träumt sogar von 9.000 Euro oder mehr. Im Durchschnitt liegt das gewünschte Einkommen bei rund 7.300 Euro pro Monat. Dabei gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Junge Männer wünschen sich im Schnitt etwa 8.200 Euro, junge Frauen rund 6.400 Euro. Doch nicht nur beim Gehalt sind die Ansprüche hoch: Auch der Traumjob selbst soll perfekt sein. 85 % der Jugendlichen suchen gezielt nach einer Arbeit, die sie glücklich macht, und 60 % wünschen sich sogar „den einen Job fürs Leben“. Gleichzeitig fällt es vielen schwer, durchzuhalten, wenn die Er-

wartungen nicht sofort erfüllt werden. Fast zwei Drittel wissen bereits nach wenigen Wochen, ob ein Job der richtige ist, und 38 % haben schon einmal eine Ausbildung oder Tätigkeit abgebrochen, weil sie merkten, dass es nicht passt.

Flexibilität statt Festlegung

Viele junge Menschen möchten sich bewusst alle Möglichkeiten offenhalten. Sie wechseln öfter den Job, probieren sich in verschiedenen Bereichen aus oder gönnen sich zunächst eine Auszeit. Übergangsjobs, Reisen oder flexible Arbeitsmodelle sind für viele attraktive Wege, um sich selbst besser kennenzulernen. Das Bedürfnis nach Abwechslung spielt dabei eine große Rolle: 60 % der Befragten reisen gern, weil sie jeden Tag Neues entdecken und unterschiedliche Kulturen und Menschen kennenlernen

können. Diese Offenheit spiegelt den Wunsch wider, Arbeit nicht nur als Pflicht, sondern als Teil eines erfüllten Lebens zu sehen.

Kosmetik als Anker im Alltag

Spannend ist, dass Jugendliche in einem anderen Bereich besonders diszipliniert sind: ihrer Beauty-Routine. Während beim Job häufig ausprobiert und gewechselt wird, sind Pflegegewohnheiten erstaunlich konstant. Tägliche Abläufe mit mehreren aufeinander abgestimmten Produkten sind für viele selbstverständlich.

Dabei geht es nicht nur um das äußere Erscheinungsbild, sondern auch um innere Stabilität: 50 % der Jugendlichen geben an, dass ihre Pflegeroutinen ihnen Struktur geben und Sicherheit im Alltag vermitteln. Schönheitspflege wird so zu einem festen Anker – ein Moment der Selbstfürsorge in unsicheren Zeiten.



Foto: pr.webportal.de

HEIDI KLUM

– Stark,
verliebt,
50 und
erfolgreicher
denn je

Sie ist Model, Unternehmerin, Mutter und Ehefrau – und schafft es trotzdem, alles unter einen Hut zu bringen. Heidi Klum zeigt, dass 50 mehr sein kann als nur eine Zahl: Es ist der Beginn eines neuen Kapitels voller Selbstbewusstsein, Liebe und Erfolg.

Seit ihrem legendären Durchbruch beim Modelwettbewerb „Model '92“ hat Heidi Klum die Modewelt erobert. Vom Victoria's-Secret-Engel zur gefragten TV-Produzentin und Moderatorin von „Germany's Next Topmodel“ – Heidi hat sich immer wieder neu erfunden.



Bild: shutterstock von Kathy Hutchins

H

K

Familie im Fokus

Trotz ihres vollen Terminkalenders ist Heidi vor allem eines: Mutter von vier Kindern. Leni (20), Henry (18), Johan (17) und Lou (14) sind ihr ganzer Stolz. Besonders Leni Klum sorgt für Schlagzeilen, seit sie selbst in die Fußstapfen ihrer Mutter tritt und eine vielversprechende Modelkarriere startet.

Heidi betont in Interviews, wie wichtig es ihr ist, ihren Kindern Normalität zu geben – auch wenn das Rampenlicht manchmal unvermeidlich ist. Zwischen Dreharbeiten, Reisen und roten Teppichen findet sie immer Zeit für gemeinsame Familienmomente.

Heidi Klum – Role Model 50plus

Mit 50 Jahren ist Heidi Klum mehr denn je ein Symbol für Selbstbestimmung und Lebensfreude. Sie zeigt, dass Erfolg nicht an Alter, Konventionen oder Erwartungen gebunden ist. Ihr Motto: neugierig bleiben, Chancen nutzen und niemals stehen bleiben.

„Jedes Kapitel im Leben hat seine eigene Schönheit – man muss nur bereit sein, es zu sehen.“

— Heidi Klum

Fazit

Heidi Klum ist nicht nur ein Model, sondern ein Phänomen. Sie vereint internationale Karriere, leidenschaftliche Liebe und ein starkes Familienleben – und das alles mit einer Leichtigkeit, die inspiriert. Ihr Leben ist der Beweis dafür, dass es kein „zu spät“ gibt: Es geht darum, immer wieder neu zu beginnen, sich selbst treu zu bleiben und das Leben in vollen Zügen zu genießen.

„Ich habe gelernt, auf mein
Bauchgefühl zu hören
– das hat mich immer
weitergebracht.“
— Heidi Klum

Auch mit 50 bleibt sie eine der prägendsten Persönlichkeiten der Fashion- und Entertainmentbranche. Ihr Erfolgsgeheimnis: Leidenschaft, Disziplin und die Fähigkeit, Trends zu setzen, statt ihnen hinterherzulaufen.

Liebe ohne Grenzen – Heidi & Tom
Als Heidi 2019 den Tokio-Hotel-Gitarristen Tom Kaulitz heiratete, sorgte das Paar für weltweites Aufsehen. 16 Jahre Altersunterschied? Für beide kein Thema. Viel wichtiger ist, dass sie dieselben Werte teilen: Liebe, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung.

Ob glamouröse Auftritte auf roten Teppichen oder entspannte Tage am Strand von Malibu – das Paar strahlt Harmonie und Lebensfreude aus. Auf Social Media gewährt Heidi immer wieder Einblicke in ihr privates Glück, ohne dabei zu viel preiszugeben.

„Tom bringt mich jeden Tag zum Lachen – und das ist für mich das Schönste.“

— Heidi Klum



Bild: shutterstock von Tinseltown

PRADA

SCHNELL,
SCHARF,
ÜBERRASCHEND
PELZIG



Fotos: ©Laundmetrics/spotlight

Mailand zeigt wieder Zähne – und Prada steht an der Spitze. In einer Stadt, die einst als Hochburg des Pelzes galt, bringt Miuccia Prada gemeinsam mit Raf Simons das Thema zurück auf den Laufsteg. Laut, bewusst, gegen den Strich gebürstet. Ihre Damenkollektion? Vielleicht das stärkste Mode-Statement der letzten Jahre.

Gezeigt wurde sie in einem gewaltigen Metallgerüst, entworfen von Stararchitekt Rem Koolhaas – ein kühler, stählerner Käfig, durchzogen von Netzstrukturen. Die gleiche Bühne wie bei der Herrenkollektion im Januar, aber diesmal mit einem anderen Beat. Keine Wiederholung, sondern eine Ansage. Im Fokus: kantige Rauten-Schnitte, rohe Nähte, voluminöse Mäntel. Kleider aus Gabardine, Wolle, Jersey – reduziert, aber mit Haltung. Die Models? Rasend schnell, fast wie auf der Flucht. Und doch: jeder Look ein Treffer. Versetzte Knöpfe, überdachte Taschen, geraffte Taillen, die an zerknitterte Vorhänge erinnern. Präzise Unordnung – kontrolliertes Chaos.



K

Kurz blitzt der Geist von Alber Elbaz auf – nicht kopiert, eher heraufbeschworen. Danach: Cindy Sherman lässt grüßen. Krause Perücken, Pyjama-Blusen, Taft-Röcke, Strass-Schleifen – eine schräge Hommage an das Spiel mit Identitäten. Schrill, charmant, subversiv.

Pelz? Ja – und deutlich. Bärige Cabanjacken, Yeti-artige Mäntel, übergroße Stolen aus Fake-Zobel. Alles bewusst kurz, fast trotzig. Dazu Accessoires, wie Prada sie kann: spitze Slingbacks mit offener Naht, neue Taschen mit mattem Glanz – kein Bling, sondern Substanz. Trotz der starken Kollektion: Draußen kreischen Teenies. Drinnen: Stars mit PR-Gefolge. Der Mythos Prada – ein wenig überbelichtet. Der Glanz? Noch da, aber leicht abgenutzt. Was bleibt, ist die Kleidung. Und die sagt: Wir wissen, was wir tun.

Und vielleicht war genau das die stille Reaktion auf das Mode-Geraune nach dem Abgang von Dario Vitale bei Miu Miu. Kein Kommentar nötig. Miuccia lässt lieber die Schnitte sprechen.

Wie immer bei Prada gab's keine Handouts, keine offiziellen Worte. Nur Mode. Direkt, kompromisslos, ohne Rückspiegel.



Balea

Dein Haar.
Deine Geschichte.
Deine Pflege.



Schönes Haar ist mehr als nur ein Look – es erzählt eine Geschichte. Es spiegelt unsere Persönlichkeit wider, unsere Emotionen, unsere Energie. Balea versteht diese Individualität und hat Pflegekonzepte entwickelt, die deinem Haar genau das geben, was es braucht: Kraft, Glanz und Lebendigkeit.

Ob sanfte Unterstützung beim natürlichen Wachstum, liebevolle Pflege bei ersten grauen Strähnen oder intensive Regeneration nach Beanspruchung – Balea begleitet dich in jeder Phase deines Lebens. Jeder Moment deiner Haarpflege wird so zu einem Ritual, das Schönheit, Selbstbewusstsein und Wohlbefinden miteinander verbindet.

Die Kraft beginnt an der Wurzel

Gesundes Haar entsteht dort, wo alles anfängt: an der Wurzel. Die innovativen Formeln von Balea wirken gezielt in der Tiefe, stärken die Haarstruktur von innen heraus und schenken spürbar mehr Vitalität. Mit sorgfältig ausgewählten Wirkstoffen, inspiriert von der Natur, unterstützt Balea die natürliche Farbintensität, revitalisiert die Kopfhaut und sorgt für strahlende Lebendigkeit – Haar für Haar.



Pflege, die so einzigartig ist wie du

Jedes Haar hat andere Bedürfnisse – und Balea bietet maßgeschneiderte Lösungen für jedes einzelne davon. Für strapaziertes oder chemisch behandeltes Haar sorgt eine innovative Pflegeformel für spürbare Regeneration, neue Widerstandskraft und geschmeidigen Glanz. Die leichten Texturen umhüllen jede Haarfaser sanft, schützen vor Hitzeschäden und lassen das Haar gesund aussehen, ohne es zu beschweren.

Der perfekte Abschluss: Luxuriöser Glanz & Schutz

Manchmal sind es die kleinen Details, die den Unterschied machen. Das Haaröl von Balea schenkt deinem Haar diesen besonderen Touch – seidige Geschmeidigkeit, intensiven Schutz und einen natürlichen Schimmer, der jedes Styling perfekt abrundet. Es zieht schnell ein, fühlt sich federleicht an und verleiht deinem Haar eine Ausstrahlung, die begeistert.

Ein Ritual für dich und dein Haar

Mit Balea wird Haarpflege mehr als nur Routine – sie wird zu einem Moment der Achtsamkeit. Ein Augenblick, in dem du dir selbst etwas Gutes tust, dich verwöhnst und deine natürliche Schönheit unterstreichst. Denn wahre Pflege bedeutet nicht nur, das Haar zu stärken, sondern auch das eigene Selbstbewusstsein.



Balea - weil dein Haar so individuell ist wie du.

Kvik

präsentiert Compose



Es gibt Orte, an denen das Leben pulsiert. Räume, die verbinden. Orte, an denen Gespräche entstehen, Lachen geteilt wird und Erinnerungen wachsen. Genau hier setzt Kvik mit Compose an – einem Küchendesign, das mehr ist als nur eine Einrichtung. Compose ist eine Einladung, die eigene Geschichte zu gestalten.



Fotos: pr.webportalis.com

Mit 64 einzigartigen Kombinationsmöglichkeiten aus Frontfarben und Metallgriffen öffnet Kvik neue Horizonte für individuelles Wohnen. Ob sanfte, von der Natur inspirierte Töne oder kraftvolle Akzente – jedes Detail lässt sich so gestalten, dass die Küche die eigene Persönlichkeit widerspiegelt. Hier entsteht ein Raum, der nicht nur praktisch ist, sondern inspiriert und begeistert. Skandinavische Klarheit trifft auf bewusste Nachhaltigkeit: Compose wird in Europa gefertigt, aus FSC®-zertifiziertem Holz und innovativen Oberflächen aus recycelten PET-Flaschen. Jeder Griff, jede Linie und jede Materialwahl steht für Kviks Philosophie, Design, Qualität und Verantwortung miteinander zu verbinden.

Doch Compose ist weit mehr als Ästhetik. Die Küche wurde als Herzstück des Zuhauses gedacht – flexibel, einladend und funktional. Mit cleveren XL- und XXL-Lösungen bietet sie bis zu 40 % mehr Stauraum und schafft Platz für all das, was den Alltag besonders macht. Hier trifft minimalistisches Design auf maximale Freiheit.

Kvik Living – Skandinavischer Lifestyle für das ganze Zuhause. Mit der Kvik Living-Kollektion bringt das dänische Unternehmen seine Designkompetenz aus der Küche in den gesamten Wohnraum. Inspiriert vom Prinzip „weniger, aber besser“ vereint die Kollektion klare Linien, smarte Funktionen und nachhaltige Materialien zu einem harmonischen Gesamtkonzept. Zeitlose Esstische, ikonische Loungesessel, vielseitige Regalsysteme – jedes Stück ist ein Statement für dänische Handwerkskunst und durchdachte Gestaltung. Entstanden in Zusammenarbeit mit renommierten Designstudios, erzählt jedes Detail eine Geschichte von Präzision, Funktionalität und Stil. Die Materialwahl spiegelt Kviks Engagement für Nachhaltigkeit wider: FSC®-zertifizierte Hölzer, recycelbare Komponenten und langlebige Oberflächen machen jedes Möbelstück zu einer bewussten Entscheidung – für das eigene Zuhause und für kommende Generationen.

Kvik Living lädt dazu ein, Räume neu zu denken – individuell, flexibel und voller Möglichkeiten. Vom Herzstück der Küche bis ins Wohnzimmer schafft Kvik Orte, die verbinden, inspirieren und begeistern.



– Dänisches Design, das Geschichten erzählt

LADIES HOMMAGE



Bodyart-Künstler Jörg Düsterwald kennt man aufgrund seines Körperkunst-Projekts *NATURE ART*, bei dem er seine bemalten Fotomodelle so in Landschaften inszeniert, dass farbige Symbiosen zwischen Menschen und Natur entstehen. Sein veröffentlichter Fotobildband und der jährliche Premium-Wandkalender dokumentieren jene Motive auf eindrucksvolle Weise.

Doch damit begnügt er sich keineswegs. Zu seinem Œuvre gehören ebenso seine ausdrucksstarken Leinwandgemälde, die vor weiblicher Energie und Power strotzen. Auf Prints von Fotoergebnissen seiner Bodypainting-Sessions arbeitet er akribisch mit realen Farben. Meistens sind es glänzende Lackmedien, manchmal ergänzt mit 3D-Strukturen und -Materialien, um den Darstellungen einzigartige Präsenz zu



verleihen. Was nach Zufall und schnellem Auftrag aussieht, ist zuvor oft sorgfältig skizziert und vorbereitet. „Das geht nur ein Mal, Korrekturen sind kaum noch möglich. Der gewünschte Effekt muss gleich sitzen“, erklärt der engagierte Künstler.

Die dargestellten Silhouetten oder auch nur Körperregionen sind oft geschickt gewählt, um den Betrachterinnen Raum für eigene Fantasien zu lassen. Die nachträglich aufgetragenen Farben schaffen die Illusion von Situationen, die es real so nicht geben kann. Farbspuren, die die bereits mit Körperfarbe gestylten Fotomodelle umfließen, umkreisen und besprenkeln, lassen sie geradezu lebendig werden. Die Motive scheinen die Keilrahmenleinwände in Schwingungen zu versetzen und verleihen den Werken eine energiegeladene Dynamik.



Mittlerweile ließe sich Derartiges sicher auch per KI erzeugen, doch es ist die künstlerische Handarbeit, die die Werke einzigartig und besonders macht. Gerade diese Künstlerarbeit bewirkt, dass ein solches Bild in einem Raum, attraktiv platziert, Farbigkeit und Positivität versprüht. Eine Hommage an die Frauen, die die Welt mit ihrer Anmutigkeit bereichern.

Die Arbeiten des Projekts *NATURE ART* hingegen haben ebenfalls eine, aber eben andere Wirkung. Sinnlich und fast romantisch fügen sich seine mit Farbe angepassten Fotomodelle in die Landschaften und Szenerien ein. Die aufwendig produzierten Motive, deren Realisierung dem an SMA (spinale Muskelatrophie) erkrankten Künstler zunehmend große Schwierigkeiten bereitet, werden zu *FARBIGEN SYMBIOSEN* zwischen MENSCH UND NATUR.

So lautet auch der Titel des neuen Kalenders 2026, der mittlerweile Kultstatus erreicht hat und zum begehrten Sammlerobjekt avanciert ist. Beeindruckende Werke, deren Geschichte Jörg Düsterwald in seinem 292 Seiten umfassenden Projektbuch *BODYPAINTING IN NATURE* mit Texten, Informationen und vielen, z.T. bislang unveröffentlichten Fotos eindrucksvoll dokumentiert hat. Beides – Kalender und Buch – sind im regulären Buchhandel, aber insbesondere über die Künstler-Website www.duesterwald-art.de erhältlich, dort auf Wunsch auch mit handschriftlicher Signatur oder gar einer individuellen Widmung.

www.duesterwald-art.de



TRADITION MIT *Kunst* UND PERFORMANCE IM OAKBROTHER



Foto: Petra Großmann



Hannover wurde zum Schauplatz eines besonderen kulturellen Ereignisses. Posh Vision, bekannt für seine visionären Kunst- und Netzwerkveranstaltungen, lud zu einer Ausstellung ins Oakbrother ein – jenen Ort, an dem handgefertigte Tischunikate auf zeitgenössische Kunst trafen. Dort entstand ein Dialog zwischen Natur, Handwerk und künstlerischer Kreativität. Niko Nikolaidis – als Kunst zum Erlebnis wurde.

Im Zentrum des Abends stand die Live-Performance von Niko Nikolaidis, dem international gefeierten Künstler aus Hannover, der Malerei zu einem lebendigen Erlebnis machte. Bekannt für seine kraftvollen Live Painting Performances, verwandelte er eine Tischplatte direkt vor den Augen des Publikums in ein energetisches Kunstwerk. Dieses Werk wurde anschließend versteigert – eine seltene Gelegenheit, Teil eines einmaligen Moments zu werden.



Nikolaidis beschrieb seine Kunst als „Portale“, die Energie, Intuition und Transformation vereinen. Seine Malerei war kein abgeschlossenes Werk, sondern ein Dialog in Echtzeit – ein Moment, der die Atmosphäre veränderte und Spuren hinterließ.

Starke künstlerische Stimmen

Neben Nikolaidis präsentierten weitere herausragende Künstler:innen ihre Werke und verliehen dem Abend eine besondere Vielfalt:

Thorsten Poersch (ArtPoersch) – Ein Künstler, dessen Werke Materialität und Struktur eindrucksvoll in Szene setzten. Seine Arbeiten wirkten kraftvoll und ausdrucksstark.

Sigrid Bautze-Klinder (sigrid_artwork) – Abstrakte Künstlerin, die Emotionen in Farbe übersetzte. Mit Sand, Kies, Asche und Strukturen erschuf sie Werke voller Tiefe und Sinnlichkeit. **Andreea Dragoescu (art_dragoescu)** – Ihre abstrakten, prozessorientierten Arbeiten waren voller Energie und berührten unmittelbar das Herz.



Foto Petra Großmann



Foto Petra Großmann



Sabrina Seck (exklusive.art) – Eine international bekannte deutsche Künstlerin, deren Werke Geschichten in leuchtenden Farben erzählen – lebendig, emotional und dynamisch.

Oakbrother

– die Symbiose von Natur und Kunst

Der Veranstaltungsort selbst, Oakbrother, war mehr als eine Kulisse. Das Unternehmen steht für handgemachte, nachhaltige Tischunikate aus echter Natur. Dass ausgerechnet eine Tischplatte zur Leinwand von Nikolaidis' Performance wurde, war ein starkes Symbol – es zeigte, wie Handwerk und Kunst ineinanderflossen und etwas Neues, Einzigartiges erschufen.

Ein fester Bestandteil des hannoverschen Herbstes

Die Ausstellung war Teil einer besonderen Tradition: Immer wieder im Herbst brachte Posh Vision Kunst nach Hannover. Diese Veranstaltungen entwickelten sich zu einem festen kulturellen Höhepunkt, der nicht nur die lokale Szene bereicherte, sondern Hannover auch immer wieder ins internationale Rampenlicht rückte. Der Herbst in dieser Stadt war ohne Posh Vision kaum noch vorstellbar – er blieb ein Versprechen auf Inspiration, Begegnung und Transformation.

Ein besonderer Dank galt Petra Großmann, deren Fotografien die Eindrücke dieses Abends in ihrer ganzen Intensität festhielten.
Chefredakteurin
Ewa Haas-Stark

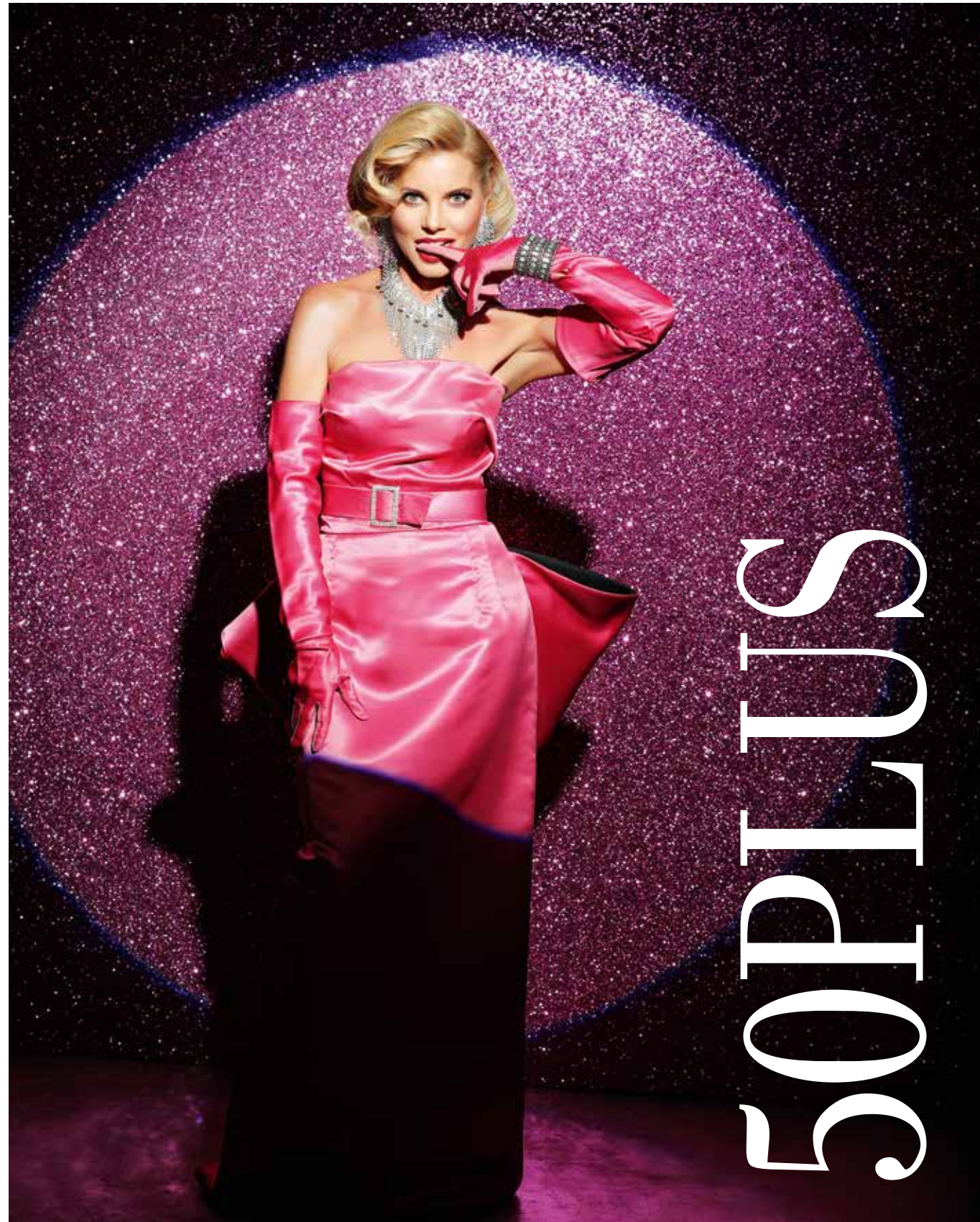


Fotos: Petra Großmann



Strahlend ins neue Jahr

- Mehr Glitzer, mehr Mut, mehr Selbstbewusstsein



Kolumne von Astrid FASHIONISTA & MODEL 50PLUS

Silvester – die Nacht der Nächte. Wenn ein Jahr endet und ein neues beginnt, liegt Magie in der Luft. Es ist die perfekte Gelegenheit, uns selbst in Szene zu setzen: strahlend und voller Selbstbewusstsein. Denn, meine Lieben, Mode kennt kein Alter – und gerade wir Frauen 50plus dürfen zeigen, dass Stil und Ausstrahlung mit den Jahren nur gewinnen.

GOLDENE NOBLESSE

Ein goldenes Collier, das wie ein Kunstwerk wirkt, dazu ein zartes Kleid – weniger ist manchmal mehr, und genau das macht diesen Look so stark. Gold bringt unsere innere Wärme und Stärke zum Leuchten und zeigt: Eleganz ist zeitlos.



HOLLYWOOD IN PINK

Ein Traum aus Satin in kräftigem Pink, dazu lange Handschuhe und funkelnde Diamanten – ein Look, der direkt aus einem alten Filmklassiker stammen könnte. Diese Kombination ist feminin, verspielt und gleichzeitig ein Statement: Hier bin ich, bereit für ein neues Kapitel.



Fotos: Maurizio Montani



SILBER TRIFFT SCHNEEWEISS

Pailletten funkeln wie Feuerwerk, die weiße Stola verleiht königliche Eleganz. Dieses Outfit schreit nach Champagner, nach Tanz, nach einem Auftritt, den man so schnell nicht vergisst. Für alle Frauen, die Luxus lieben, ohne sich zu verkleiden.



MODERN & CHIC IN WEISS

Ein weißer Blazer, mit glänzenden Sternen bestickt, dazu Shorts und glitzernde High Heels – jugendlich, frisch und doch voller Klasse. Genau das Richtige für uns 50plus-Frauen, die sich nicht in Klischees zwängen lassen. Mode ist schließlich auch Freiheit.

MEIN JAHRESWECHSEL-CREDO:

Erlauben Sie sich, in dieser Nacht ein bisschen mehr zu sein – mehr Glanz, mehr Selbstbewusstsein, mehr Mut. Wir haben gelebt, wir haben geliebt, wir haben gelacht. Und genau das darf man sehen. Lassen wir uns vom Glitzer nicht nur schmücken, sondern auch erinnern: Wir sind die Stars unseres eigenen Lebens. Und Silvester ist die perfekte Bühne, um das zu feiern. Auf ein funkelndes neues Jahr, meine Lieben – voller Stil, Mut und Glamour.
Ihre Astrid

Nissis KUNST auf Rädern



*Wo Oldtimer
und bemalte
Anzüge
Geschichte
schreiben*

Jedes Jahr verwandelt sich die Hamburger HafenCity in eine Bühne der Extraklasse. Unter dem Titel „Kunst auf Rädern“ präsentiert Nissis Kunstkantine ein Ereignis, das Automobilgeschichte, zeitgenössische Kunst und Mode in einzigartiger Harmonie vereint. Hinter diesem außergewöhnlichen Format steht eine ebenso außergewöhnliche Galeristin und Veranstalterin: Nisvican Roloff-Ok, genannt Nissi.

Sie ist Gastgeberin, Visionärin und charismatische Persönlichkeit – eine Frau, die Kunst nicht nur zeigt, sondern lebt. Mit Energie, Herz und unerschütterlicher Leidenschaft hat sie eine Bühne geschaffen, auf der Kreativität keine Grenzen kennt. Wer Nissi begegnet, spürt sofort: Ihre Veranstaltungen sind mehr als Kultur – sie sind Manifestationen ihrer Persönlichkeit.



In diesem Jahr war auch Ewa Haas-Stark, Chefredakteurin mit einem feinen Gespür für das Besondere, vor Ort. Mit neugierigem Blick und offener Haltung erkundete sie die Szenerie, sprach mit Künstler:innen, Modellen und Gästen. Ihre Eindrücke machten deutlich: Hier wird nicht nur geschaut, sondern gefühlt, gestaunt und diskutiert. Schon beim ersten Schritt auf den Überseeboulevard liegt eine besondere Spannung in der Luft. In der Nachmittagssonne glänzen Karosserien, die automobile Träume verkörpern: ein detailverliebt in Szene gesetzter Mini von Philipp Hanf trifft auf den erhabenen Rolls-Royce, der majestätisch alle Blicke auf sich zieht. Neben Ferrari und



Nissis Mode auf dem Boulevard, der sich in einen Catwalk verwandelte. Die Anzüge wurden zu wandelnden Leinwänden, auf denen Kunst im Rhythmus der Schritte lebendig wurde. Begleitet wurde das Defilee von mitreißender Musik, die den Überseeboulevard in eine sommerliche Klanglandschaft verwandelte.

DJ: Marcus Wittmaack
Sängerinnen: Toma Bricks und Schona Carlin

Ein weiteres Highlight: die gemeinsame Ausfahrt entlang der Elbe. Die Route führte die Oldtimer vorbei an der Elbphilharmonie, den Landungsbrücken und dem Fischmarkt bis nach Oevelgönne – und von dort zurück über die Reeperbahn. Ein rollendes Spektakel, das die Stadt mit Kunst, Klang und Chrom erfüllte. Wenn die Sonne langsam tiefer sinkt, öffnet die Kunstkantine ihre Türen zur Aftershow-Party – ein geselliger Treffpunkt, an dem sich Künstler:innen, Oldtimer-Besitzer:innen und Gäste begegnen. So wird Kunst auf Rädern jedes Jahr zu einem Ereignis, das weit mehr ist als eine Ausstellung. Es ist ein Fest der Begegnung, der Kreativität und der Lebensfreude.

Und schon jetzt wächst die Vorfreude: Welche Geschichten werden 2026 geschrieben? Welche Automobile werden funkeln, welche Künstler:innen überraschen, welche Mode den roten Teppich verzaubern? Eines ist gewiss: In der HafenCity trifft man sich wieder – dort, wo Kunst, Stil und Leidenschaft auf Rädern unterwegs sind.



Aston Martin funkeln auch ein Jaguar, ein eleganter Mercedes 300 SL, ein Porsche 356 – und selbst der gute alte VW Käfer wird zum Liebling der Gäste.

Doch die Fahrzeuge sind nur eine Seite dieser Inszenierung. Kunst in all ihren Facetten prägt den Tag: Ralf Schwinge, bekannt als „Hamburger Stadtmaler“, zeigt urbane Szenerien mit feinem Gespür für Atmosphäre. Schauspieler:in und Künstlerin Sylvia Sanders über-

rascht mit abstrakten Kompositionen in leuchtenden Safranpigmenten, die sinnliche Wärme ausstrahlen. Die junge Künstlerin Kiki Chotjewitz beeindruckt mit ihren Gouache-Porträts. Saša Spasić bemalte Nissis Anzug live vor Ort. Und erneut war es Ralf Schwinge, der die Eindrücke des Tages in einem großformatigen Gemälde festhielt – voller Energie und Geist des Moments. Selbst Nissi bleibt stets Teil dieses lebendigen Geschehens.

Am Nachmittag beginnt die Art Fashion Show:

Zu jeder Ausstellung bemalen Künstler:innen einen Anzug, den Nissi bei der Vernissage trägt und signieren lässt. Mittlerweile sind diese bemalten Anzüge zu ihrem Markenzeichen geworden – 32 Stück zählt ihre Sammlung bereits. Bei „Kunst auf Rädern“ präsentierten Freundinnen und Familienmitglieder

ROBERTO CAVALLI



Fausto Puglisi und das Erwachen der Lava

Es beginnt im Dunkeln. Ein tiefer, vibrierender Ton. Ein Hauch von Asche liegt in der Luft. Und dann – ein gleißendes Rot, so heiß wie das Herz der Erde selbst. Fausto Puglisi entfesselt für Roberto Cavalli eine Kollektion, die brennt, bebt und lebt. Eine Geschichte von Zerstörung und Wiedergeburt, inspiriert von Pompeji, das vor fast zweitausend Jahren unter der glühenden Wut des Vesuvs versank – und heute auf diesem Laufsteg neu geboren wird.



Die Stoffe fließen wie Lava, zart und gefährlich zugleich. Seide, Samt, Spitze – sie schmiegen sich an den Körper, als würde die Haut selbst Teil der Geschichte werden. Goldene Stickereien schimmern wie die Fresken einer verlorenen Welt, während violette Schatten und kupferrote Flammen durch transparente Gewebe tanzen. Es ist ein Spiel aus Licht und Dunkelheit, aus Erinnerung und Vision.

Und dann diese Energie. Mäntel, schwer wie antike Rüstungen, aus Fell und Raubkatzenmustern, die ungezähmte Wildheit beschwören. Leder, so tiefrot wie erstarrte Lava, geformt zu Silhouetten, die Macht atmen. Accessoires, die Geschichten erzählen – Schlangen, die sich um Taschen schmiegen, Lavasteine, die wie Relikte aus der Erde selbst wirken. Alles ist Symbol, alles ist Zeichen.



R



Doch Puglisi erzählt nicht nur von Pompeji. Er spricht von Transformation. Von der Schönheit, die im Chaos liegt. Von der Eleganz, die aus der Asche wächst. Jedes Kleid, jeder Anzug, jeder Mantel trägt diesen ungezähmten Atem, diesen unstillbaren Hunger nach Leben. Es ist Mode, die nicht gefallen will, sondern verführen. Sie fordert. Sie flüstert. Sie brennt.



Und dann – Stille. Der letzte Ton des Soundtracks verhallt, und es bleibt nur das Glühen. Als hätte der Vesuv selbst für einen Moment wieder geatmet.

Mit dieser Kollektion hat Fausto Puglisi nicht einfach Kleidung erschaffen. Er hat einen Mythos neu geschrieben. Er hat Lava in Bewegung gesetzt. Roberto Cavalli brennt wieder.



Wie Leon Gurvitch und DJ Vlader eine neue Klangwelt erschaffen

Hamburg. Im legendären Club DOCKS herrscht eine Stimmung, die man sonst eher von großen Nächten elektronischer Musik kennt: gespannte Erwartung, gedämpftes Licht, ein Publikum, das sich auf Bewegung freut. Doch an diesem Abend geht es nicht um die übliche Clubnacht – es geht um eine Begegnung zwischen zwei scheinbar gegensätzlichen Welten.

Auf der Bühne: ein Konzertflügel, daneben die Turntables von DJ Vlader. Pianist und Komponist Leon Gurvitch eröffnet den Abend – nicht mit der feierlichen Strenge eines Konzertsaals, sondern mit einem einladenden Lächeln, improvisierend, experimentierend. Schon nach den ersten Takten wird klar: Hier entsteht etwas, das weder klassisches Recital noch reine

Club-Show ist. Es ist ein Dialog zwischen Epochen, Stilen und Publikumsschichten.

Klassik mit Basslinie

Gurvitchs Klavierspiel bringt die lyrische Tiefe der klassischen Musik zum Klingen – doch ehe sich die Stille setzt, greifen elektronische Beats den Faden auf. DJ Vlader legt live dazu, spinnt Rhythmen, die den Puls der Zuhörer beschleunigen. Klavier und Beats verweben sich zu einem Klangteppich, der vertraut und doch neu wirkt. Plötzlich wird ein Präludium von Johann Sebastian Bach zu einer treibenden Klangskulptur, die sich in den Raum ergießt. Kurze Zeit später erklingt Chopin – nicht als nostalgische Erinnerung, sondern als vibrierende, beinahe clubtaugliche Hymne.

Zwischen diesen ikonischen Werken präsentiert Gurvitch eigene Kompositionen, darunter mehrere Teile seines Zyklus „Jahreszeiten“. Diese Stücke, voller komplexer Harmonien und rhythmischer Überraschungen, wirken wie für diesen Abend geschrieben: sie öffnen sich der Improvisation und lassen dem DJ Raum, die elektronische Ebene live mitzugestalten. Die Licht- und Videoprojektionen verstärken die Dramaturgie: sanfte Wellen, urbane Silhouetten, pulsierende Farben, meditative Blautöne,



Foto-Credit @Shendl Copitman



die den Club zum Vibrieren bringen.

In diesem Moment ist klassische Musik nicht nur etwas, das man hört – sie wird körperlich spürbar. Einige Gäste beginnen zu tanzen, andere schließen die Augen, lassen sich treiben. Das Publikum reagiert nicht mehr mit höflichem Applaus, sondern mit Jubel und Zwischenrufen.

Ein Raum für neue Hörer

Gerade hier liegt der Kern dieses Experiments: Menschen, die klassische Konzerte sonst meiden, weil sie diese mit steifen Ritualen verbinden, finden hier einen neuen Zugang. Sie erleben die Musik nicht als etwas Abgeschlossenes aus der Vergangenheit, sondern als etwas Lebendiges, das im Moment entsteht.

Gleichzeitig macht dieses Format auch für die klassische Hörerschaft etwas auf: Es zeigt, dass die Musik, die sie lieben, nicht im Museum verharren muss. Sie kann sich verwandeln, sich öffnen, sich mit modernen Klängen mischen, ohne ihre Tiefe zu verlieren.

Magie des Unwiederholbaren

Das Besondere an diesem Abend ist nicht nur die Klangmischung, sondern die Einmaligkeit des Geschehens. Jedes Stück, jede Improvisation, jeder Beat wird gemeinsam im Raum geboren und verschwindet wieder.

Das macht den Reiz aus: Man erlebt etwas, das sich nicht exakt reproduzieren lässt – eine echte Live-Erfahrung.

Die Energie zwischen Künstlern und Publikum ist spürbar. Der Saal atmet, lacht, tanzt. Als Gurvitch zum letzten Mal in die Tasten greift, scheint der ganze Raum mitzuschwingen. Die Menschen verlassen den Club nicht nur mit einem Lächeln, sondern mit einer neuen Vorstellung davon, was klassische Musik sein kann.

Mehr als nur ein Trend

Solche Formate sind keine kurzlebige Modeerscheinung, sondern ein Plädoyer dafür, die Grenzen zwischen „ernster“ Musik und populärer Kultur zu überwinden. Sie holen neue Zuhörer ab, die sonst nie einen Konzertsaal betreten würden, und geben der klassischen Musik einen Platz im Hier und Jetzt.

Wenn Klassik mit elektronischen Beats verschmilzt, entsteht ein Raum, in dem sich Tradition und Innovation begegnen. Genau hier könnte die Zukunft der Konzertkultur liegen: nicht als Konkurrenz zu großen Häusern wie der Elbphilharmonie, wo Leon Gurvitch auch schon mehrmals erfolgreich gastiert hat, sondern als Ergänzung – ein Tor für alle, die Lust haben, klassische Musik neu zu entdecken. Für alle, die denken, Klassik sei alt, zeigen solche Abende: Sie kann pulsieren, leuchten, tanzen. Für alle, die Klassik lieben, bieten sie neue Perspektiven – und neue Klangsphären. In dieser Begegnung wird Musik lebendig. Und das ist vielleicht ihr größter Zauber.

Impressum EWA'S PLACE

Rechtsform einer Kapitalgesellschaft
Ewa Stark Unternehmergeellschaft
(haftungsbeschränkt)
Geschäftsführerin / CEO
Ewa Haas-Stark

Chefredakteurin / Verlegerin

Ewa Haas-Stark
Thiedestraße 22
38122 Braunschweig
ewa@ewas-place.de
Tel.: +4917683404365
USt-IdNr. DE 360501135
Amtsgericht Wolfenbüttel HRB 210369

Korrektur: Alina Rosnau
Gestaltung: Magdalena Barge
info@werbung-best-image.de
Tel.: 0160-91566522
Anzeigen: Ewa Haas-Stark
Cover Bild: Tinseltown

Redaktionsteam

Kolumnisten & Gastpublizisten

Jacqueline Pojer - Hamburg
Dr. Bünyamin Özgören - Bremen
Schauspielerin und Drehbuchautorin
Sarah von Chamier - Berlin
Klaudia Gräfin von Rank - München
Julia Kolander - München
Peter Müller - Berlin
Dr. Yana Fehse - Hamburg
Natercia Döbler - Hamburg
Astrid Palca - Schweiz
Marco Bauer
Kooperation United Kiosk

Fotografen

Peter Müller, Berlin
Charles Wills, New York
Roland Surm, Zürich
Anton Oparin, Miami
Petra Großmann, Niedersachsen
Alexander Große-Strangmann, Hannover

Reporterin

Susanne Voss, Hannover
Oz John Tekson, Berlin

Vertrieb

Erscheint alle zwei Monate gedruckt und als e-Paper bei United Kiosk
www.united-kiosk.de/zeitschriften/
frauen-lifestyle-people/ewas-place/
www.ewasplace.de
Digitaler Lesezirkel - Sharemagazines

Urheberrechte

Die Urheberrechte für Anzeigenentwürfe, Fotos, Vorlagen sowie für die Gestaltung bleiben beim Verlag. Jeglicher Nachdruck von Artikeln, Fotos, Zeichnungen und dergleichen bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Verlages.

Haftung und Gewähr

Programminformationen werden kostenlos abgedruckt, eine Gewähr für die Richtigkeit kann daher nicht übernommen werden. Für eingesandte Fotos, Artikel etc. kann leider keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Bildnachweis

Inhalt: Adobe Stock und wie angegeben



CHRISTIAN DIOR
PARIS